

Gnade sei mit Euch ..

Liebe Christinnen, liebe Christen, liebe Kirche,

lassen Sie uns heute einmal über Bewährungsproben der Liebe reden.

Paulus spricht ja davon, dass er der Gemeinde wünscht,
fest in der Liebe Christi gegründet zu sein.

**Was bewirkt das in Ihnen, wenn Paulus darum betet,
dass Sie begreifen lernen,
wie unermesslich reich Sie Gott beschenkt mit seiner Liebe?**

**Können Sie in der Liebe gegründet bleiben,
wenn andere ungerecht oder anmaßend werden?**

Können Sie liebevoll und verständnisvoll bleiben,
wenn ein Familienmitglied ungerecht oder rücksichtslos wird?

Es kommt darauf an?

Ihrem Sohn verzeihen Sie alles, ihrem Ehemann nicht unbedingt? ..

Ja, es kommt tatsächlich auf die Beziehung an, zumindest menschlich.

Mitgefühl und Verständnis haben damit zu tun,
wie nah wir uns einem Menschen fühlen.

Dem eigenen Kind lassen wir vieles durchgehen.

Das kann sogar bei erwachsenen Kindern so bleiben.

„Mein Kleiner kriegt alles von mir ..“

Von Ehemännern oder auch Ehefrauen erwarten wir schon etwas mehr.

Da erwarten wir auch Fürsorge und viel mehr Rücksichtnahme.

Wenn diese ausblieben und das Gefühl, geliebt zu werden, ausbleibt,
dann kann das schon irritieren.

Wir sind von Gott als soziale Wesen erschaffen.

Im Laufe eines Tages tun wir vieles, was Beziehungen pflegt.

Wir wollen nicht nur andere wahrnehmen,

sondern möchten auch von anderen wahrgenommen werden.

Predigt

Unser Denken und unsere Bewertungen schlagen sich sogar in unseren Hormonen nieder:

Menschen, die wir als wichtig einstufen, werden durch Dopamin (das Motivationshormon) und Oxytozin (das Bindungshormon) in unseren Gefühlen stärker verankert. Das verleiht unseren Gefühlen zusätzliche Beständigkeit und Treue.

Solche Reaktionen sehen wir sogar bei Jesus.

Nach dem Tod des Lazarus gingen Marta und später auch Maria Jesus weinend entgegen.

Jesus war mit der Familie befreundet.

Ihre Tränen riefen folglich bei Jesus eine viel stärkere Gefühlsreaktion hervor als die Gefühle anderer Menschen.

Wir hörten in der Lesung,

dass die Kraft Gottes in Form von Liebe stark an uns wirkt.

Er kann sogar mehr an uns bewirken als wir jemals bitten.

Wie also reagieren Sie auf die Verletzungen anderer?

„Du bedeutest mir etwas!“ zu sagen, ist vielleicht das erste und wichtigste Signal. Vielleicht sogar „Du bist mir wichtig!“

Gerne möchte unser Gegenüber auch hören, was sie oder er uns bedeuten.

Wir glauben immer, die anderen wissen, was wir fühlen.

Wir haben es doch schon so oft gesagt und gezeigt.

Und obwohl das stimmt, ist es in kritischen Situationen noch einmal wichtig.

Denn in angespannten Situationen werden Menschen unsicher.

Es ist also wichtig, zu signalisieren, dass wir ihnen Sicherheit geben wollen.

Paulus tut das auch in diesem Brief an die Epheser.

Vier mal schreibt er, » **Ich bete.. , dass ihr ..** «.

Er möchte mit seinen starken Aussagen Sicherheit vermitteln.

Statt zuerst Sicherheit und Wertschätzung auszustrahlen,

sind wir schnell auf einer sachlichen Ebene.

Jedenfalls glauben wir, sachlich zu sein.

Genau genommen spiegeln wir unsere Wahrnehmung und unsere Bewertung.

Und wir glauben, dass beides der Wahrheit entspricht.

Predigt

Wenn wir aber Liebe und Mitgefühl zeigen,

dann wecken wir ähnliche Gefühle auch im Gegenüber.

Und die Frage nach der Wahrheit verliert an Gewicht.

Zumindest wird Ihnen leichter zugestanden,

dass Sie eben nicht lieblos und egoistisch gehandelt haben.

Der dritte und wichtigste Punkt ist die eigene Stabilität und Kraft,

die uns die nötige Ruhe gibt, in Krisensituationen überlegter zu reagieren.

Das ist sehr häufig das wesentliche Anliegen des Paulus,

nachdem er die Erlösung und ihre Notwendigkeit deutlich gemacht hat.

„Wenn ihr erlöst seid, dann könnt ihr euch auch so verhalten.“,

sagt er in vielfältigen Variationen.

In jedem seiner Briefe kommt das vor.

Diese Aussage findet sich unmittelbar nach unserem Predigttext:

» So ermahne ich euch nun, ..., dass ihr der Berufung würdig lebt, mit der ihr berufen seid, 2 in aller Demut und Sanftmut, in Geduld.

Ertragt einer den andern in Liebe 3 und seid darauf bedacht,

zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.. « Epheser 4:1-3 (Lt)

Wer hört schon gerne Ermahnungen.

Aber wenn wir die kraftvolle Zuwendung unseres Predigttexts zu Herzen nehmen, dann kann die Antwort auf die Ermahnung nur noch lauten: „Ja klar!“

Ja, ich bin aus dem Reichtum der Herrlichkeit Gottes beschenkt!

Ja, ich bin in Christus und in seiner Liebe verwurzelt!

Voll und ganz glaube ich an die Liebe Christi und ich bin davon gehalten!

Und ich bekenne offen und frei, ich spüre und vertraue,

dass Gottes Kraft mächtig an mir wirkt. **Halleluja!**

Ein Mensch, der Sie in den Arm nimmt, lässt Sie spüren, dass er Sie mag.

Ein Gott, der Sie liebt, kann dies nur indirekt tun,

durch andere, durch Segen und Gelingen und durch das Wirken des Heiligen Geistes an Ihnen.

Und das ist schon wieder **die Fülle des Lebens mit Gott!**

Und der Friede Gottes ..